

13 Einkommens- und Vermögenspolitik

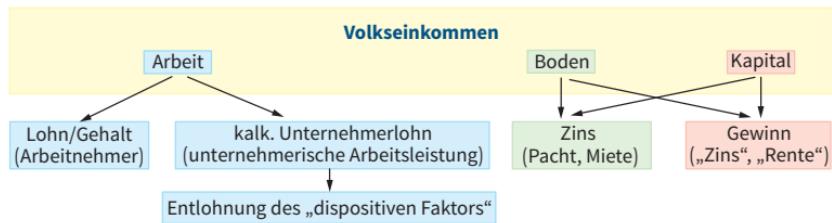
Einkommensverteilung

ZENTRALE BEGRIFFE

- ⊖ **Einkommen** = Vermögenszuwachs, den eine natürliche Person oder ein Haushalt im volkswirtschaftlichen Sinne innerhalb eines bestimmten Zeitraums erreicht
- ⊖ **Faktoreinkommen** = Einkommen, das durch den Einsatz volkswirtschaftlicher Produktionsfaktoren (Arbeit, Boden, Kapital) entsteht

| Funktional | Personell | Primär | Sekundär |
|--|---|---|---|
| zeigt die Entstehung des gesamtwirtschaftlichen Einkommens aufgrund der eingesetzten Produktionsfaktoren | zeigt, wie das Volkseinkommen auf seine Bezieher/-innen verteilt wird. Veranschaulicht werden kann diese Verteilung mithilfe der Lorenzkurve. | zeigt das Volkeinkommen, das durch den Produktionsprozess entsteht | zeigt das Volkeinkommen, das durch Einkommensumverteilung durch den Staat und die Sozialversicherungen entsteht |
| Lohn, Gehalt, Zins, Rente, ... | Arbeits- Besitz-, Sozialeinkommen, ... | Lohn, Gehalt, Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Gewinneinkommen) | Arbeitslosengeld, Bürgergeld, Kinder geld, ... |

Möglichkeiten der Einkommensverteilung



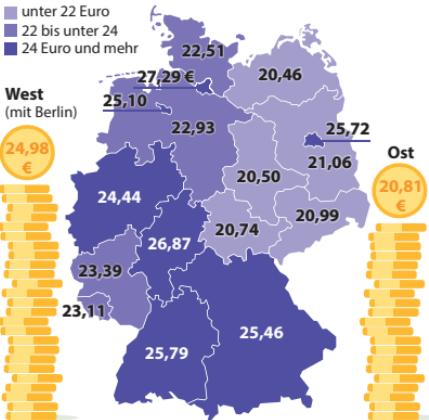
Volkseinkommen

Verdienstunterschiede zwischen Ost und West

Durchschnittlich **24,41 Euro brutto pro Stunde** verdienten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer* 2023 in Deutschland.

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste 2023 in den Bundesländern, in Euro

- unter 22 Euro
- 22 bis unter 24
- 24 Euro und mehr



*Beschäftigte in Voll- und Teilzeit (ohne Sonderzahlungen) inkl. Beamte und ohne Minijobber

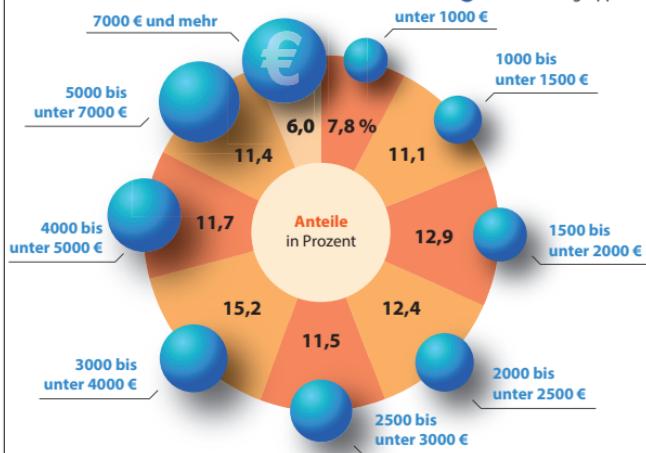
Quelle: bpb, Stat. Bundesamt, WZB, BIB

017217 Globus G

Wie das Einkommen verteilt ist

Haushalte in Deutschland 2023 mit einem monatlichen Nettoeinkommen* in Höhe von ...

Einkommensgruppen



*Summe aller Einkünfte inkl. Sozialleistungen, Kapitalerträge u. a., abzgl. Steuern und Sozialabgaben
Quelle: GfK GeoMarketing (Bevölkerungsstrukturdaten)

016765 Globus G

Lohn- und Einkommenspolitik

ZENTRALE BEGRIFFE

- ⇒ **Einkommenspolitik** = alle wirtschaftlichen Maßnahmen des Staates, die getroffen werden, um das Einkommen der Bürgerinnen und Bürger zu beeinflussen.
- ⇒ **Lohnpolitik** = alle wirtschaftlichen Maßnahmen, die die Tarifparteien im Rahmen der Tarifautonomie ergreifen, um auf die Arbeitsbedingungen (Lohn, Urlaubsanspruch, Arbeitszeitenregelungen, ...) einzuwirken.
- ⇒ **Streik** = Arbeitsniederlegung
- ⇒ **Aussperrung** = Antwort der Arbeitgeber/-innen auf Streik, Betrieb wird geschlossen
- ⇒ **Friedenspflicht** = Solange ein gültiger Tarifvertrag besteht, herrscht Friedenspflicht, sprich es darf nicht gestreikt werden.
- ⇒ **Schlichtung:** Ein-/e von beiden Tarifparteien akzeptierte/-r unabhängige/-r Schlichter/-in versucht, einen Kompromiss im Tarifstreit zu finden.

Mindestlohn

Gesetzlicher Mindeststundenlohn in Deutschland in Euro

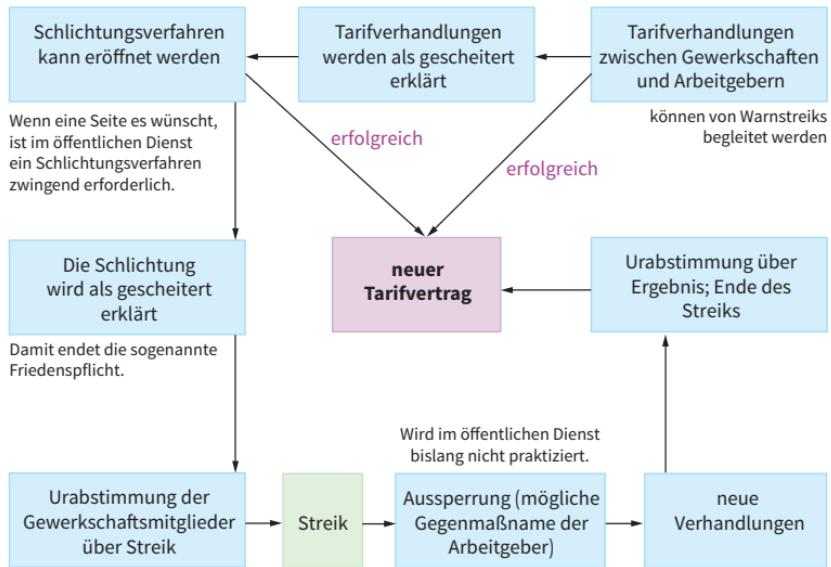


Quelle: Bundesregierung, Mindestlohnkommission

Stand November 2023

016505 Globus





Wege zu einem neuen Tarifvertrag

Ziele der Gewerkschaften (Arbeitnehmer/-innen-Vertreter)

- ⌚ Wahrung und Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Arbeitnehmer/-innen
- ⌚ höhere Löhne und Gehälter
- ⌚ Erreichen einer möglichst hohe Lohnquote
- ⌚ gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung
- ⌚ Sicherung der Arbeitsplätze

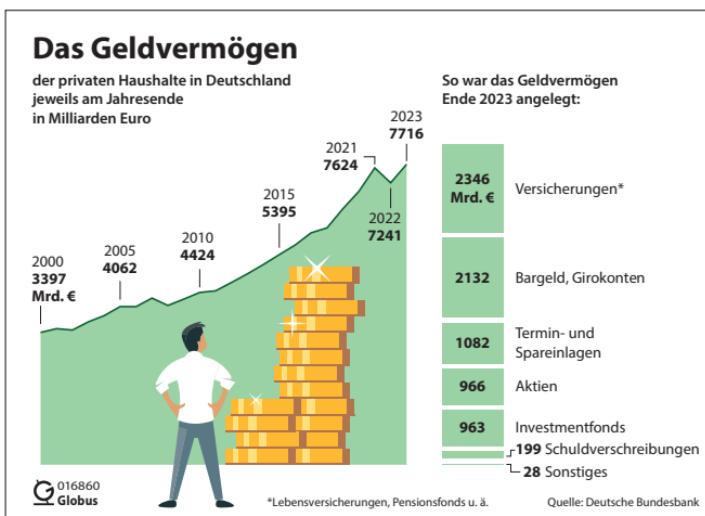
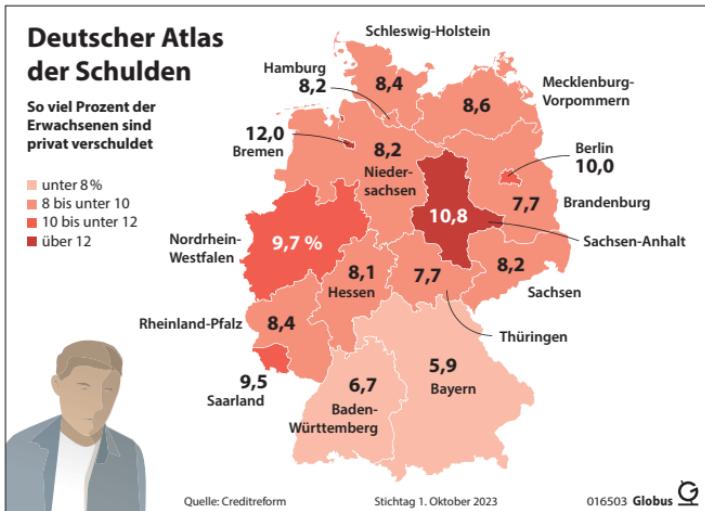
Ziele der Arbeitgeber/-innen-Verbände

- ⌚ Orientierung der Lohnquote an der Produktivität
- ⌚ hohe Gewinnquote
- ⌚ Berücksichtigung der Interessen der Shareholder

Vermögenspolitik

ZENTRALE BEGRIFFE

- ⇒ **Vermögen** = Summe aus Geldvermögen (Bar- und Buchgeld), Wertpapieren und der Differenz aus Forderungen und Verbindlichkeiten



Ursachen für ungleiche Vermögensverteilung

| Vermögensbasis | Marktmarkt | Leistungsfähigkeit |
|--|--|---|
| Währungsreform 1948: Sparguthaben wurden abgewertet, Sachvermögen behielt seinen Wert, Inhaber/-innen von Sachvermögen konnten den Vermögensvorsprung ausbauen, der an die nächste Generation vererbt wurde. | Marktformen wie Monopole, insbesondere aber Oligopole, die den Markt in der Bundesrepublik Deutschland wesentlich beherrschen, führen dazu, dass wenige oder einzelne hohe Einkommen erzielen. | unterschiedliche Leistungsfähigkeit durch körperliche und seelische Konstitution, Intellekt |

Ziele der Vermögenspolitik

- ⇒ Erhaltung des sozialen Friedens
- ⇒ Schaffen passender Rahmenbedingungen
 - gleiche Startchancen, besonders in der Bildung, schaffen
 - Leistungsprinzip fördern
 - soziale Korrekturen vornehmen, wo notwendig
- ⇒ Zielsetzung
 - Bürger/-innen sollen Einkommen aus Vermögen erzielen können.
 - Vermögen soll von staatlichen Transferleistungen unabhängig machen.
 - Vermögen aufgrund von Beteiligungen (z. B. Aktien) soll Arbeitnehmer/-innen Mitbestimmung und Mitverantwortung übertragen
- ⇒ Maßnahmen
 - Setzen von Sparanreizen (z. B. vermögenswirksame Leistungen)
 - staatliche Zuschüsse (z. B. Baukindergeld)
 - Fahrtkostenpauschalen, Kindergeld, Sonderabschreibungen als Maßnahmen zur Entlastung

CHECKLISTE: EINKOMMENS- UND VERMÖGENSPOLITIK

- ⇒ Kläre wesentliche Fachbegriffe, wie Einkommen, Lohnquote, Gewinnquote.
- ⇒ Vergegenwärtige dir die unterschiedlichen Arten der Einkommensverteilung.
- ⇒ Kläre die Begriffe Lorenzkurve und Gini-Koeffizient (vgl. Seite 84) und mache dich mit der grafischen Darstellung vertraut.
- ⇒ Begründe, warum der Staat an einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung interessiert ist, und beurteile die Möglichkeiten des Staates, dieses Ziel zu erreichen.
- ⇒ Setze dich mit dem Ablauf des Tarifstreits auseinander.
- ⇒ Zeige Gefahren auf, die sich ergeben, wenn Gewerkschaften zu hohe Löhne oder Arbeitgeber/-innen zu geringe Löhne durchsetzen.



Lernzettel